

Schulinterner Lehrplan des Gymnasiums Holthausen für das Fach Französisch in der Sekundarstufe I

Gemäß des Kernlehrplans für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I
(G8) in Nordrhein Westfalen: Französisch
Erstellt und beschlossen durch die Fachkonferenz Französisch (Juli 2018)

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel	Seite(n)
1. Allgemeine Informationen zum Fach Französisch am Gymnasium Holthausen	1
2. Überblick der zu erwerbenden Kompetenzen in der Sek I	2
3. Schulinterne Curricula Französisch – Sek. I	3
3.1 Französisch als zweite Fremdsprache (F6)	3
3.1.1 Französisch Klasse 6 (F6)	3
3.1.2 Französisch Klasse 7 (F6)	5
3.1.3 Französisch Klasse 8 (F6)	8
3.1.4 Französisch Klasse 9 (F6)	10
4.2 Französisch als dritte Fremdsprache (F8)	13
4.2.1 Französisch Klasse 8 (F8)	13
4.2.2 Französisch Klasse 9 (F8)	15
5. Leistungsbewertung im Fach Französisch in der Sek. I	19
5.1 Hinweise zur Gestaltung und Bewertung von Klassenarbeiten	19
5.1.1 Gestaltung von Klassenarbeiten	19
5.1.2 Korrektur und Bewertung von Klassenarbeiten	19
5.2 Sonstige Leistungen	20
6. Möglichkeiten der individuellen Förderung und Binnendifferenzierung	22
6.1 Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung im Unterricht der Sek I	22
6.2 DELF (<i>Diplôme d'études en langue française</i>)	22
6.3 Förderunterricht Französisch	23
7. Anhang (Lern- und Förderempfehlungen Französisch)	24



1. Allgemeine Informationen zum Fach Französisch am Gymnasium Holthausen

Das Erlernen der französischen Sprache ist für deutsche Schüler von besonderer Wichtigkeit, da mit Frankreich ein sehr enges politisches, wirtschaftliches und kulturelles Verhältnis gepflegt wird. Frankreich ist der wichtigste Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland. Die französische Sprache ist ein bedeutender Bestandteil des europäischen Kulturerbes. Das Französische wird zudem in anderen Nachbarländern wie Belgien, Luxemburg und der Schweiz als Muttersprache gesprochen und ist Verkehrs- und Amtssprache in vielen Teilen der Welt. Zahlreiche internationale Organisationen kommunizieren traditionell in dieser Sprache. Der Französischunterricht ermöglicht den Schülern einen Einblick in diese vielfältigen kulturellen Lebenswirklichkeiten.

Das Fach Französisch wird am Gymnasium Holthausen in der Sek I ab der **6. Klasse** als zweite und ab der **8. Klasse** als dritte Fremdsprache unterrichtet.

Die Umsetzung des Kernlehrplans erfolgt im Wesentlichen durch die Verwendung des an den Kernlehrplan abgestimmten **Lehrwerks *Découvertes Série jaune*** Band 1-4 (Klett) für Lerner des Französischen als zweite Fremdsprache in den Klassen 6 bis 9 sowie der Ausgabe ***Découvertes Cours intensif 1 und 2*** (Klett) für die Lerner des Französischen als dritte Fremdsprache im Differenzierungsbereich ab Klasse 8.

Die Lehrwerkskonzeption setzt in den unterschiedlichen Lektionen die im Kernlehrplan und in den Richtlinien der Sekundarstufe I verankerten Kompetenzerwartungen um. Dabei werden folgende Bereiche berücksichtigt: Kommunikative Kompetenzen, Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit, methodische sowie interkulturelle Kompetenz.

Ziel des Französischunterrichts in der Sekundarstufe I ist es, sich im frankophonen Ausland zurechtzufinden, Alltagssituationen zu bewältigen und Kontakte zu französischsprachigen Schülern aufzunehmen. Aus diesem Grund wird in den Jahrgangsstufen 6 bis 9 eine Klassenarbeit in der Regel durch eine **Kommunikationsprüfung** ersetzt.

Zudem haben die Schüler die Möglichkeit, ihre sprachlichen Kompetenzen durch die Teilnahme an den **DELFP-Prüfungen** (*Diplôme d'études en langue française*) oder im Rahmen eines **Austauschprogramms nach Amiens** über die Fachschaft Musik zu vertiefen. Unsere Schule bietet Jugendlichen der Jahrgangsstufen 8 und 9 außerdem die Gelegenheit, an einem **zwei- bis dreimonatigem Austausch** nach Frankreich teilzunehmen (*Brigitte Sauzay*-Programm).



2. Überblick der zu erwerbenden Kompetenzen in Sek I:

	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Hör-Sehverstehen • Sprechen <ul style="list-style-type: none"> – an Gesprächen teilnehmen – zusammenhängendes Sprechen • Leseverstehen • Schreiben • Sprachmittlung 	
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> – Persönliche Lebensgestaltung – Ausbildung/Schule/Beruf – Gesellschaftliches Leben – <i>Francophonie</i>, Regionen, regionale Besonderheiten • Werte, Haltungen und Einstellungen • Handeln in Begegnungssituationen 	<p>Unterrichtsvorhaben</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation • Wortschatz • Grammatik • Orthographie
	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen • Sprechen und Schreiben • Umgang mit Texten und Medien • selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen 	

(Quelle: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Französisch, S. 19)



3. Schulinterne Curricula Französisch – Sek. I

3.1 Französisch als zweite Fremdsprache (F6)

3.1.1 Französisch Klasse 6 (F6)

In Klasse 6 orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch am eingeführten Lehrwerk *Découvertes Série jaune, Band 1* (Klett-Verlag). Es enthält 7 verpflichtende Unités sowie 3 optionale Plateauphasen.

Es werden 6 Klassenarbeiten (je 3 pro Halbjahr; Dauer: ca. 45 Minuten) geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.

Die Schüler haben außerdem die Möglichkeit, an der DELF-Prim Prüfung (A1.1) teilzunehmen. Sie werden inhaltlich und methodisch im Unterricht hierauf vorbereitet.

Am Ende der Jg. 6 soll das Kompetenzniveau A1 (GeR) erreicht werden.

Themen/ Situationen	<p>Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von <i>Découvertes 1</i>. Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begegnungssituationen • Familie und Freundeskreis (Geburtstage) • Freizeit- und Sportaktivitäten • Schule, Stundenplan und Tagesablauf • Umgebung/ Wohnort (Wegbeschreibungen; Einkaufsgespräche) • Feiertage (insbes. der frz. Nationalfeiertag) • Paris (Sehenswürdigkeiten/ Verkehrsmittel/ Wetter) <p>[Lektion 7/ Paris, ggf. Verlagerung nach Kl. 7]</p>
Kommuni- kative Schwer- punkte	<p>Zielperspektive ist der Aufbau einer kommunikativen Grundkompetenz zur Bewältigung alltäglicher Situationen des direkten Umfeldes. Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich begrüßen/ verabschieden/vorstellen • Auskunft über sich und andere geben • Vorlieben / Abneigungen ausdrücken • nach Menschen, Dingen, Orten, Gründen fragen • Menschen / Dinge / Orte / Abbildungen beschreiben • Zeitangaben machen (die Uhrzeit) • über Vorhaben sprechen • einen Brief / eine Postkarte/ eine Email schreiben • nach dem Weg fragen/ den Weg beschreiben • erste Einkaufsgespräche führen • über das Wetter sprechen
Gramma- tische Schwer- punkte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundgrammatik (Numerus, Genus, best. und unbest. Artikel usw.) • Konjugation der regelmäßigen Verben auf <i>-er, -dre (prendre)</i> • hochfrequente unregelmäßige Verben (z.B. faire, aller, avoir, être)



	<ul style="list-style-type: none"> • die Verneinung mit <i>ne ... pas, ne...plus etc.</i> • Pronomina (Subjektpronomen, Possessivbegleiter) • Imperativ • Futur composé • Adjektive • erste Mengenangaben • Zahlen bis 100 • Satzbau (direktes/ indirektes Objekt) • passé composé mit <i>avoir</i>
Lern- und Arbeitstechniken	<p>Ein Schwerpunkt der Klasse 6 ist die Vorstellung und Einübung verschiedener (fachübergreifender) Lern- und Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabellernstrategien (Karteikarten, Wortnetze etc.) • Eigenständige Verwendung des grammatischen Beiheftes • Arbeitsorganisation • Strategien zum Hörverstehen (Globales Verstehen, selektives Verstehen) • Strategien zum Leseverstehen • Präsentationen/ Portfolioarbeit (Moi, Ma famille, Mes activités; Mon collègue; Mon quartier) <p>Die Lautschrift (IPA) sollte in Grundzügen passiv beherrscht werden und zur Erschließung der Aussprache unbekanntem bzw. neuen Vokabulars herangezogen werden können.</p>
Methoden/ Kompetenzen	<p>Die Verwirklichung der kommunikativen Ziele und das Einüben der Lern- und Arbeitstechniken erfordern einen kommunikativ angelegten Unterricht. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsverfahren, die einen möglichst hohen Sprechanteil aller Schüler ermöglichen (z.B. durch Tandemübungen) • Verfahren zum selbständigen Lernen (Partner- u. Selbstkontrollübungen; insbes. <i>Bilan</i>-Seiten im Buch und im CdA; <i>Alles klar?</i> Im GrBh) • Einüben von kommunikativen Grundsituationen in handlungsorientierten Formen (z.B. szenisches Darstellen) • Kreatives Schreiben in Ansätzen (Dialoge, Telefongespräche, Reime)
Fakultative Projekte (ggf. fachübergreifend)	<p>Es können je nach zur Verfügung stehenden Zeit z.B. folgende Projekte durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Je me présente (nach U1) • Mes activités préférées (nach U2) • C'est ma famille (nach U3) • Mon roman photo : Une fête/ Mon anniversaire (nach U3) • Mon collègue (nach U4) • C'est mon quartier/ ma ville (nach U5) • C'est notre appartement/ maison (nach U5) • Une fête française (nach U6)



	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche « Paris » (U7) <p>Anstelle der Unité 6 kann die Lektüre « Le 14 Juillet d'Arthur » (Klett) gelesen werden. Es können Filmsequenzen (z.B. Begegnungssituationen) der DVD „Ça tourne“ (Klett) sowie der DVD des CdA herangezogen werden.</p>
Beispiele für offene Aufgaben in Klassenarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von kurzen Dialogen (z.B. Begegnungssituationen, Telefongespräche; Konfliktgespräche) mithilfe von Schlüsselwörtern oder anderen Hilfen • Verfassen von Beschreibungen mithilfe von Bildimpulsen (z.B. Beschreiben eines Zimmers/ einer Wohnsituation) • Hörverstehensübungen (z.B. zum Themenkomplex Freizeitaktivitäten/ Hobbys; Wetter) • Verfassen eines Briefes/ einer E-mail/ einer Postkarte
Kommunikationsprüfung	Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.
Ergänzung	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Grundwortschatzes Französisch und gleichzeitige Vorbereitung auf die DELF Prim Prüfungen um folgende Themenbereiche: Alphabet, Farben, Tiere, Früchte, Kleidungsstücke, Körperteile, Weihnachten, Wetter, Jahreszeiten • Erweiterung der methodischen Kompetenzen: Bildbeschreibung, Verstehen von Arbeitsanweisungen

3.1.2 Französisch Klasse 7 (F6)

In Klasse 7 orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch am eingeführten Lehrwerk *Découvertes Série jaune*, Band 2. Band 2 enthält 7 verpflichtende Unités sowie 3 optionale Plateauphasen.

Ggf. übernimmt man in Klasse 7 ein Pensum von einer Lektion von *Découvertes* Band 1, wenn dies in Klasse 6 nicht zu bewältigen war.

Es werden 6 Klassenarbeiten (3 je Halbjahr; Dauer: 45 Minuten) geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.

Am Ende der Klasse 7 soll das Kompetenzniveau A2 (GeR) erreicht werden.

Themen/ Situationen	<p>Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von <i>Découvertes 2</i>. Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • La rentrée/ ein neuer Mitschüler • Geheimnisvolles Paris (<i>les catacombes</i>), • Schulalltag in Frankreich • (Frz.) Essgewohnheiten • Familienurlaub in Arcachon (Region Aquitaine)
------------------------	--



	<ul style="list-style-type: none"> • Medien (Schülerzeitung, Musik, Internet; BD; Kino) • Vorhaben und Wünsche
Kommunikative Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gefühle äußern, • Aussagen über Personen machen (Personenbeschreibung/ Porträt), • über Erlebnisse Vergangenes sprechen, • Vertiefung: Telefongespräche führen, • Wiederholung: Brief verfassen, • Über die Schule sprechen (in F und D), • Vorschläge machen, • Vertiefung: Einkaufsgespräche, • Gespräche bei Tisch, • seine Meinung artikulieren/ Stellung nehmen/ argumentieren/ diskutieren
Grammatische Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • passé composé mit <i>avoir</i> und <i>être</i> • Unregelmäßige Verben • Pronomen (Vertiefung: direkte/ indirekte Objektpronomen, Demonstrativpronomen) • Zahlen über 100, Jahreszahlen, Ordnungszahlen • Relativsätze • Adjektive <i>beau/ nouveau/ vieux</i> • Indefinitbegleiter • Teilungsartikel • Mengenangaben • Weitere Verneinungspartikel • Indirekte Rede/ Frage
Lern- und Arbeitstechniken	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Lesekompetenz durch: das selbstständige Erschließen unbekannter Texte, die Einübung und Vertiefung von Erschließungstechniken über sprachliche Vorkenntnisse und kontextuelles Erschließen, die elementare Strukturierung von Texten und die Zusammenfassung wesentlicher Informationen (u.a. durch Anfertigen von Notizen). • Einführung in unterschiedliche Verfahren der Wortschatzstrukturierung • Umgang mit dem Wörterbuch • Anwendung gelernter Gesetzmäßigkeiten in den Bereichen Wortschatz und Grammatik zur Fehlervermeidung • Ausbau des Hörverstehens durch Verfahren des globalen und selektiven Hörens (z.B. mithilfe von Bildern, Schlüsselwörtern) • Anwendung verschiedener Möglichkeiten der Textproduktion (kreatives Schreiben; Verfassen von Briefen)
Methoden/ Kompetenzen	<p>Die kommunikativen Schwerpunkte sowie die Vermittlung und Einübung der Lerntechniken erfordern Unterrichtsverfahren, bei denen die Schüler zunehmend Gelegenheit haben, sich in Partner- und Gruppenarbeit in Themenbereiche einzuarbeiten und sich frei zu äußern.</p>



	<p>Dazu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenisches Spiel/ Rollenspiel, • Minidebatten (z.B. als Kugellager), • Übernahme von Semantisierungsphasen, • Einüben von kommunikativen Grundsituationen. <p>Dazu gehört auch die eigenständige Erarbeitung grammatischer Phänomene. Darüber hinaus sollen die Schüler in die Lage versetzt werden, sich Zusatzinformationen im Internet zu beschaffen und per Email Kontakt zu frankophonen Sprechern aufzunehmen.</p>
<p>Fakultative Projekte (ggf. fachübergreifend)</p>	<p>Es können je nach zur Verfügung stehenden Zeit z.B. folgende Projekte durchgeführt werden: Les portraits de la classe (nach L3) Faire la cuisine française (nach L4) Nos tubes français (Hitliste frz. Chansons, nach L6)</p> <p>ggf. können Filmsequenzen der DVD „Clin d’œil“ (Klett) herangezogen werden</p> <p>ggf. erste Lektüreerfahrungen mit den „Lectures françaises“ von Klett, die auf das Lehrwerk abgestimmt sind (z.B. Ulrike Bocquillon: La maison hantée)</p>
<p>Beispiele für offene Aufgaben in Klassenarbeiten</p>	<p>Verfassen von Dialogen z.B. auf der Basis von Schlüsselwörtern, Bildern oder situativen Vorgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines privaten Briefes • Verfassen eines Einkaufsgesprächs • Hörverstehensübungen (z.B. einen Wetterbericht verstehen) • bild- oder schlüsselwortgestütztes Nacherzählen einer bekannten Geschichte
<p>Kommunikationsprüfung</p>	<p>Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.</p>



3.1.3 Französisch Klasse 8 (F6)

In Klasse 8 orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch am eingeführten Lehrwerk **Découvertes Série jaune, Band 3**. Band 3 enthält 5 verpflichtende Unités, 2 fakultative Module und 2 optionale Plateauphasen.

Ggf. übernimmt man in Klasse 8 ein Pensum im Umfang von 1-2 Lektionen von *Découvertes* Band 2, wenn dies in Klasse 7 nicht zu bewältigen war.

Es werden 5 Klassenarbeiten (3 bzw. 2 pro Halbjahr; Dauer: 1-2 Unterrichtsstunden) geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.

Am Ende der Klasse 8 soll das Kompetenzniveau A2 (GeR) bzw. B1 in den rezeptiven Bereichen erreicht werden.

Themen/ Situationen	<p>Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von <i>Découvertes</i> 3. Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von den Ferien berichten • über das persönliche Glück reflektieren • mit Problemen im Alltag umgehen • den Inhalt eines Buches verstehen • Familienalltag in Frankreich • über Berufe sprechen (z.B. <i>La carte vitale</i>) • sich auf einen Schüleraustausch vorbereiten (z.B. nach <i>Tours</i>) • französischsprachige Länder kennenlernen • soziales Engagement
Kommuni- kative Schwer- punkte	<ul style="list-style-type: none"> • in Diskussionen und Rollenspielen seine Meinung äußern, Bedürfnisse artikulieren und Missverständnisse überbrücken • von Ereignissen in der Vergangenheit berichten • über einen Tagesablauf sprechen • über seine Zukunftsvorstellungen sprechen • Informationen mündlich und schriftlich zusammenfassen • ein Bild beschreiben • Umfragen und Interviews durchführen • Informationen zu Ländern finden und wiedergeben
Gramma- tische Schwer- punkte	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere unregelmäßige Verben (u.a. <i>croire, rire, courir, vivre, mourir</i>) • Infinitivanschlüsse mit <i>à</i> und <i>de</i> • Weitere Verneinungsformen (<i>ne ... rien, ne ... personne</i>) • Das <i>imparfait</i> (insbes. im Unterschied zum <i>passé composé</i>) • Reflexive Verben (Präsens und <i>passé composé</i>) • <i>être en train de faire qc / venir de faire qc</i> • Weitere Relativpronomen (<i>ce qui</i> und <i>ce que</i>) • <i>Futur simple</i> • Betonte Personalpronomen • Steigerung und Vergleich von Adjektiven • Präposition und Ländernamen • Adverbien (Bildung, Verwendung, Steigerung)



<p>Lern- und Arbeitstechniken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pronomen <i>y</i> und <i>en</i> • Ausbau der Lesekompetenz durch: das selbständige Erschließen von unbekanntem literarischen Texten (Romane, Lieder) und Sachtexten, die Vertiefung von Erschließungstechniken über sprachliche Vorkenntnisse und kontextuelles Erschließen, die elementare Strukturierung von Texten und die Zusammenfassung wesentlicher Informationen (u.a. Erstellen von Tabellen als Vorbereitung für das Verfassen eines Resümees) • Erlernen von weiteren Verfahren der Wortschatzstrukturierung • Ausbau des Umgangs mit dem Wörterbuch • Ausbau des Hörverstehens durch Verfahren des globalen und selektiven Hörens (Radiosendung), sowie des Hör-Sehverstehens (Video-Clip, Kurzfilm) • Anwendung verschiedener Möglichkeiten der Textproduktion (Handlungsabläufe wiedergeben mithilfe von Bildergeschichten, Verfassen von Emails und informativen Texten) • Ausbau des monologischen und dialogischen Sprechens (Erarbeitung von Redemitteln und Strategien, Erstellen von Hilfskärtchen) • verstärkte Schulung der Sprachmittlungskompetenz (vereinfachte Wiedergabe von Informationen vom Französischen ins Deutsche und umgekehrt)
<p>Methoden/ Kompetenzen</p>	<p>In dieser Jahrgangsstufe geht es vor allem darum, die Schüler zu einer eigenen, zunehmend komplexeren Sprachproduktion anzuregen. Dies geschieht über</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Anleitung zum sinnvollen Sammeln von Sprachmaterial • Gliederung von Texten und eigener Gedanken, Erstellung von Vokabelnetzen • die Wahrnehmung und Anwendung von Textgliederungssignalen • die gezielte Umwandlung von Textsorten • eine Anleitung zur Paraphrasierung • eine Anleitung zum Überarbeiten eigener Texte (z.B. in Schreibkonferenzen) <p>Zu komplexer Sprachproduktion gehören hier z.B. Dossiers, Texte längeren Umfangs und kleinere Referate</p>
<p>Fakultative Projekte (ggf. fachübergreifend)</p>	<p>Es können je nach zur Verfügung stehenden Zeit z.B. folgende Projekte durchgeführt werden:</p> <p>ggf. eine Lektüre, z.B. „Entre père et fils“ von Krystelle Jambon (Klett) als Ersatz für die Unité 3, ggf. eine Email-Tandempartnerschaft (z.B. über das DFJW), ggf. ein Infostand zu französischsprachigen Ländern (gesamte Jgst.)</p>



Beispiele für offene Aufgaben in Klassenarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • eine spannende Geschichte in der Vergangenheit erzählen • in einer Email einem Freund/einer Freundin bei einem Problem helfen • in einer Email den französischen Austauschpartner über das Programm des bevorstehenden Austausches informieren
Kommunikationsprüfung	Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.

3.1.4 Französisch Klasse 9 (F6)

In Klasse 9 orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch am eingeführten Lehrwerk *Découvertes Série jaune*, Band 4 (Klett-Verlag). Der Band enthält 3 verpflichtende *Unités* sowie 3 Module, von den die ersten beiden obligatorisch sind. Das dritte Modul sowie die Plateauphasen sind fakultativ. Die Module können gegen eine Lektüre (z. B. *Anna Gavalda: 35 kilos d'espoir*) ausgetauscht werden.

Ggf. übernimmt man in Klasse 9 ein Pensum im Umfang von 1-2 Lektionen aus *Découvertes* Band 3, wenn dies in Klasse 8 nicht zu bewältigen war.

Es werden 4 Klassenarbeiten (2 pro Halbjahr; Dauer: ca. 1-2 Unterrichtsstunden) geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.

Am Ende der Klasse 9 soll das Kompetenzniveau B1 (GeR) erreicht werden.

Themen/ Situationen	<p>Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von <i>Découvertes</i> 4. Schwerpunkte sind:</p> <p>Festivalkultur in Frankreich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Filmfestival in Cannes • Das Straßentheater « Royal de Luxe » und « Le Grand Eléphant » in Nantes <p>Praktikum und Studium im Ausland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-französische Austauschorganisationen • Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf • Annoncen • Vorstellungsgespräche <p>Deutsch-französische Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von den beiden Weltkriegen zur deutsch-französischen Freundschaft • Frankreich während der Besatzungszeit • Klischees, Bilder und Vorurteile
------------------------	--



	<p>Einwanderung am Beispiel einer senegalesischen Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründe für die Einwanderung • Probleme im Leben zwischen zwei Kulturen • Liebesheirat versus Vernunftehe <p>Korsika</p> <ul style="list-style-type: none"> • Camping • Reiseausrüstung • Aktivitäten • Reisepläne
<p>Gramma- tische Schwer- punkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Plus-que-parfait</i> • Hervorhebung mit « <i>c'est ... qui / c'est ... que</i> » • Imperativ mit einem Pronomen • <i>Conditionnel présent</i> • Inversionsfrage • Bedingungssätze mit <i>si</i> (Typen I bis III) • <i>Subjonctif présent</i> • Fragen mit <i>qui est-ce qui / que , qu'est-ce qui / que</i> • <i>Passé simple</i> erkennen • <i>Gérondif</i> • Passiv • Zeitenfolge • Vertiefung : Ländernamen, Nationalitäten, Sprachen; Präpositionen bei Ländernamen
<p>Kommuni- kative Schwer- punkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-(Seh)-Verstehen (einen Film verstehen, eine Auskunft verstehen, einen Bericht über eine Praktikumsstelle verstehen, Gesten von Politikern einordnen und verstehen, die Fortsetzung einer Geschichte verstehen, Informationen einholen und wiedergeben) • Leseverstehen (Notizen anfertigen und Informationen zusammenfassen, einen Lebenslauf verstehen, Anzeigen auswerten, Gefühle nachvollziehen, Umfrageergebnisse verstehen, einen deutsch-französischen Tag vorbereiten, Stilebenen erkennen, eine Problemstellung verstehen) • Schreiben (sein Interesse darstellen und begründen, sich bewerben, über Gefühle schreiben, eine E-Mail aus der Perspektive einer anderen Figur schreiben, Empfehlungen geben, eine Frage-Antwort-Liste für Campinggäste schreiben, in einer E-Mail seine Aktivitäten erläutern, eine Einladung schreiben, mit einem Plakat um Hilfe bitten, Texte für Rollenspiele schreiben) • Médiation (einen Text über persönliche Erfahrungen zusammenfassen, Umfrageergebnisse verstehen und weitergeben)



	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen (über Festivals sprechen, von einem Festival erzählen, Informationen erfragen und weitergeben, über ein Interview sprechen, über eine Statistik sprechen, über die deutsch-französische Zusammenarbeit sprechen, über Klischees sprechen, über die Gründe für Einwanderung sprechen, über Handlungsmöglichkeiten sprechen, seine Meinung vertreten, über ein interkulturelles Thema diskutieren, über Aktivitäten und Reisepläne diskutieren, die Arbeitsteilung organisieren, sich auf ein Freizeitprogramm einigen, um Hilfe bitten, einen Gegenstand beschreiben, Ratschläge geben, Rollenspiele präsentieren)
Interkulturelle/ methodische Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen (global, z.B. einen Film verstehen) • Leseverstehen (global und detailliert) / unbekannte Wörter erschließen • Schreiben (Lebenslauf schreiben, ein Bewerbungsschreiben verfassen, ein Quiz über die deutsch-französischen Beziehungen erstellen, aus der Perspektive einer Figur schreiben, seine Figur für ein Rollenspiel gestalten, Portfolio: über seine Erfahrungen berichten) • Médiation (das Wichtigste mit einfachen Worten wiedergeben) • Sprechen (z.B. ein Interview durchführen, eine Diskussion vorbereiten, die Diskussionsmethode "les six chapeaux")
Fakultative Projekte (ggf. fach- übergreifend)	<ul style="list-style-type: none"> • Es kann je nach zur Verfügung stehenden Zeit z.B. folgendes Projekt durchgeführt werden: faire un sondage/une interview à Cannes, présenter des métiers, organiser une journée franco-allemande, préparer un voyage en Corse • ggf. eine Lektüre (z. B. statt der Module) • ggf. Einsatz von Filmsequenzen mit thematischem Bezug (z.B. Ausschnitte aus „L’auberge Espagnole“ oder „Intouchables“)
Beispiele für offene Aufgaben in Klassen- arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines Dialoges / einer Diskussion • Verfassen von privaten / offiziellen Briefen oder Zeitungsartikeln • Verfassen eines Resümées (z.B. eines literarischen Textes/ Sachtextes) • Verfassen eines Kommentars (z.B. zu einem Zeitungsartikel) • Leseverstehensaufgabe (gezielte Informationsentnahme aus einem Text)



Kommunikationsprüfung	Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.
-----------------------	---

4.2 Französisch als dritte Fremdsprache (F8)

4.2.1 Französisch Klasse 8 (F 8)

<p>Im Wahlpflichtbereich orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch (F 8) am eingeführten Lehrwerk <i>Découvertes Cours intensif</i>, Band 1 (Klett-Verlag).</p> <p>Ggf. werden die letzten 1 bis 2 Lektionen zu Beginn der Klasse 9 bearbeitet, da das Pensum des Bandes innerhalb eines Schuljahrs kaum zu bewältigen ist. Die <i>récré</i> und <i>sur place</i>-Phasen sind optional.</p> <p>Es werden pro Jahr 4 Klassenarbeiten geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.</p> <p>Am Ende der Klasse 8 soll im Wahlpflichtbereich das Kompetenzniveau A1/A2 (GeR) erreicht werden.</p>	
Themen/ Situationen	<p>Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von <i>Découvertes Cours intensif</i>, Band 1.</p> <p>Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Alltag in einer französische Familie/Schule • Freizeitaktivitäten Jugendlicher • Kontakte mit Gleichaltrigen • das „quartier Bastille“ in Paris • Paris • Kleidung • Normandie (Honfleur)
Kommunikative Schwerpunkte	<p>Ziel ist hier neben der Befähigung zur Bewältigung alltäglicher Situationen ein grundlegender Aufbau von Leseverstehen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich begrüßen • sich vorstellen • nach dem Befinden fragen • Freundschaftsbeziehungen angeben • sich verabschieden • Fragen stellen • Vorlieben und Abneigungen ausdrücken • einen Vorschlag machen und annehmen/ablehnen • die eigene Familie vorstellen • das Alter angeben • nach einer Sache/Tätigkeit/einem Ort/Grund fragen



	<ul style="list-style-type: none"> • über sich selbst sprechen: Name, Alter, Adresse, Familie, Freunde, Hobbys • nach der Uhrzeit fragen/die Uhrzeit angeben • eine Verabredung treffen • sagen, dass es einem nicht gut geht • das Datum angeben • über die Schule sprechen • Begeisterung ausdrücken • Gegenstände/Personen beschreiben • Widerspruch einlegen • nach dem Weg fragen • den Weg beschreiben • über Aktivitäten sprechen • in der Vergangenheit erzählen • Absicht, Vorhaben ausdrücken • Gefühle ausdrücken • Über Kleidung, Farben sprechen • Einkaufsgespräche führen • Über Probleme sprechen
<p>Gramma- tische Schwer- punkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Artikel (bestimmter/ unbestimmter) • Pronomina • Possessivbegleiter • Fragepronomen/ Frageformen • futur composé • passé composé • (un-)regelmäßige Verben • Adjektive/ Farbadjektive • Verneinung • Demonstrativbegleiter • Interrogativbegleiter • Unverbundene Personalpronomen • Teilungsartikel/ Mengenangaben • Relativpronomen (qui/ que/ où) • Reflexive Verben (im Präsens) • Artikel bei Ländernamen
<p>Lern- und Arbeits- techniken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter aus anderen Fremdsprachen erschließen • Einführung in die Wörterbucharbeit • Globales und selektives Hörverstehen • Sprechen: eine Szene vorspielen • Fehlervermeidungsstrategien • Vermeidung bzw. Lösen von Verständigungsproblemen in der Kommunikation mit Muttersprachlern • Resümee schreiben/ einen Text zusammenfassen • Kreatives Schreiben (z.B. Postkarten)



Methoden/ Kompetenzen	<p>Für beide Jahrgänge gilt gemäß der Lehrwerkkonzeption: verstärkte Schüler-, Handlungs- und Prozessorientierung, Selbstevaluation, Authentizität, integrierte Vorbereitung auf DELF.</p> <p>Gemäß dem Prinzip der Lernökonomie finden Unterrichtsverfahren besondere Berücksichtigung, die eigenverantwortliches Handeln ermöglichen (selbstständige Organisation des Lernprozesses mit Eigenkontrolle), einen hohen Sprechanteil fördern und durch Schulung von Leseverstehen und Schreiben auch die Arbeit außerhalb des Unterrichts ermöglichen.</p>
Fakultative Projekte (ggf. fach- übergreifend)	<p>Es können je nach zur Verfügung stehenden Zeit z.B. folgende Projekte durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzpräsentationen (se présenter; mes activités préférées) • Internetrecherche „Paris“
Beispiele für offene Auf- gaben in Klassen- arbeiten	<p>z.B. nach L. 9 : Mon voyage en Suisse</p> <p><i>Tu passes trois jours en Suisse avec un groupe de jeunes Allemands. Tu écris trois e-mails à ton copain Sylvain et tu lui racontes ce que tu as fait. Ecris trois ou quatre phrases par jour et utilise tous ces mots :</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lausanne – le centre – la cathédrale – un quartier – goûter – un bus – s’arrêter 2. la montagne – un funiculaire – une randonnée – fatigué,e – l’humeur – une vue – tomber 3. nager – le lac – froid,e – un pique-nique – le fromage – une fondue – une journée
Kommunikationsprüfung	<p>Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.</p>

4.2.2 Französisch Klasse 9 (F8)

<p>In Klasse 9 orientiert sich der Unterricht im Fach Französisch am eingeführten Lehrwerk <i>Découvertes Cours intensif</i> neu, Band 2.</p> <p>Ggf. übernimmt man in Klasse 9 ein Pensum von ein bis zwei Lektionen von <i>Découvertes Cours intensif</i> Band 1, wenn dies in Klasse 8 nicht zu bewältigen war. Die <i>récré</i>-Phasen sind optional.</p> <p>Es werden 4 Klassenarbeiten geschrieben sowie Vokabelüberprüfungen durchgeführt. Eine Klassenarbeit wird in der Regel durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.</p> <p>Am Ende der Klasse 9 soll das Kompetenzniveau A2/B1 (GeR) erreicht werden.</p>	
Themen/ Situationen	<p>Im Hinblick auf die Themen orientiert sich der Unterricht an der inhaltlichen Progression von <i>Découvertes Cours intensif</i>, Band 2.</p> <p>Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ferienverhalten der Franzosen



	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Kamera im Familien- und Freundeskreis unterwegs • Soziales Engagement (Emmaüs) • Banlieue • Un échange scolaire • Landeskunde (Normandie, L'Hérault, le Québec)
<p>Kommunikative Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, wie etwas war (von etwas berichten) • einen Ferientag schildern • unheimliche Ereignisse schildern • über das Wetter sprechen • jdn. überzeugen wollen • sagen, dass man etwas nicht mag • Zweifel ausdrücken • die eigene Meinung ausdrücken • jdn. ermuntern • Mitleid ausdrücken • jdn. bewundern • Neugierde ausdrücken • Umgangssprache / Jugendsprache • jdm. Vorwürfe machen • Vergleiche anstellen • jdm. Rückmeldungen in einem Gespräch geben • ein Problem schildern • in einem Konflikt vermitteln • jdn. ermahnen • jdn. etw. anbieten • Verständigungsschwierigkeiten überwinden • jdn. beruhigen • idiomatische Ausdrücke verstehen • Tätigkeiten vergleichen • über interkulturelle Unterschiede sprechen • Urlaubspläne beschreiben • über Zukunftspläne sprechen • Bewunderung ausdrücken • nachfragen • Einladungen aussprechen, annehmen und ablehnen • Fragen stellen • etwas verneinen • etwas ausschließen • Ereignisse beschreiben • Begeisterung ausdrücken • etwas vorschlagen • Vermutungen anstellen • Vorlieben ausdrücken • von etwas berichten • über Musik reden • seinen Stil ausdrücken • eine Einstellung äußern



	<ul style="list-style-type: none"> über ein Buch berichten
Grammatische Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Bildung und Gebrauch des <i>imparfait</i> Gebrauch des <i>imparfait</i> und des <i>passé composé</i> <i>accord des participe passé</i> Adverbialpronomen: <i>y</i> und <i>en</i> Adjektive (Stellung, <i>accord</i>) Steigerung der Adjektive <i>plus-que-parfait</i> Stellung von zwei Objektpronomen (auch mit <i>y</i> und <i>en</i>) Imperativ mit Pronomen <i>futur simple</i> Bildung, Stellung und Steigerung von Adverbien <i>être en train de faire qc, venir de faire qc</i> Verben auf -ir mit Stammerweiterung (<i>finir, choisir, réfléchir</i>) der reale <i>si</i>-Satz <i>qui est-ce qui / que, qu'est-ce qui / que</i> <i>ce qui, ce que</i> <i>ne ... pas du tout, personne ne ... / rien ne ..., ne ... aucun(e)/ aucun(e) ... ne, ne ... ni ... ni / ni ... ni ... ne, ne ... pas non plus</i> das <i>conditionnel</i> die indirekte Rede mit Zeitverschiebung die Inversionsfrage mit Pronomen das Fragepronomen <i>lequel</i>
Lern- und Arbeitstechniken	<ul style="list-style-type: none"> einen Text zusammenfassen Vertiefung der Wörterbucharbeit (ein-/ zweisprachig) ein Bild oder Foto beschreiben an einer Diskussion teilnehmen einen Text erschließen/ Leseverstehen Wortbildung Schulung des Hörverstehens Kreativer Umgang mit Texten Umgang mit verschiedenen Textsorten (literarische Texte, BD, Sachtexte, Chansons)
Methoden/ Kompetenzen	<p>Es gelten weiterhin gemäß der Lehrwerkkonzeption verstärkte Schüler-, Handlungs- und Prozessorientierung, Selbstevaluation, Authentizität, integrierte Vorbereitung auf DELF.</p> <p>Gemäß dem Prinzip der Lernökonomie finden Unterrichtsverfahren besondere Berücksichtigung, die eigenverantwortliches Handeln ermöglichen (selbstständige Organisation des Lernprozesses mit Eigenkontrolle), einen hohen Sprechanteil fördern und durch Schulung von Leseverstehen und Schreiben auch die Arbeit außerhalb des Unterrichts ermöglichen.</p>



<p>Fakultative Projekte (ggf. fach- übergreifend)</p>	<p>Es können je nach zur Verfügung stehenden Zeit z.B. folgende Projekte durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • « Mes vacances d'été» • « Ma famille et moi» • Internetrecherche « La banlieue actuelle»
<p>Beispiele für offene Aufgaben in Klassenarbeiten</p>	<p>z.B. nach L. 3 : Job d'été</p> <p><i>Tu veux travailler dans un foyer pour enfants pendant les vacances. Tu aimes t'occuper des enfants. Ecris une lettre à la / au responsable. Présente-toi et dis où tu as déjà travaillé et pourquoi tu veux absolument travailler dans ce foyer pour enfants.</i></p> <p>oder nach L. 8 Le téléphone de mes rêves</p> <p><i>Tu veux absolument que tes parents t'achètent un nouveau téléphone portable. Mais ils ne sont pas d'accord. Prépare des arguments pour les convaincre.</i></p>
<p>Kommunikationsprüfung</p>	<p>Die Kommunikationsprüfung setzt sich aus einem monologischen und dialogischen Teil zusammen. Beide Teile werden bei der Bewertung gleich gewichtet. Inhaltlich beziehen sich die Prüfungen auf die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte.</p>



5. Leistungsbewertung im Fach Französisch in der Sek. I

Die Leistungsbewertung richtet sich nach den Kriterien des Kernlehrplans (Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Französisch) und bezieht alle im Unterricht erworbenen Kompetenzen in die Bewertung ein. Demgemäß werden die von den Schülern erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen – mit gleichem Stellenwert – berücksichtigt (vgl. KLP S. 58).

5.1 Hinweise zur Gestaltung und Bewertung von Klassenarbeiten

5.1.1 Gestaltung von Klassenarbeiten

Die Aufgaben sind in thematisch-inhaltlichen Zusammenhängen zu stellen, wobei eine Mischung von unterschiedlichen Aufgabentypen (geschlossene, halboffene, offene Aufgaben) das Ziel ist. Dabei soll eine Progression vom Leichten zum Schweren (geschlossene - halboffene - offene Aufgaben) angestrebt werden. Der Steuerungsgrad der Aufgaben soll dabei dem Lernstand der Schüler entsprechend abnehmen. Ein Aufgabenteil mit selbstständiger Produktion sollte in der Regel vorhanden sein und im Laufe eines Schuljahres sollten möglichst alle Aufgabentypen berücksichtigt werden. Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Dies kann auch in Form einer mündlichen Leistungsüberprüfung erfolgen (APO-S I vom 2. November 2012, geändert durch die Verordnung vom 21. März 2017, § 6 Abs. 8).

5.1.2 Korrektur und Bewertung von Klassenarbeiten

Bei der Korrektur von Klassenarbeiten sollten folgende Vorgaben Berücksichtigung finden:

- Für die Korrektur geschlossener Aufgaben empfiehlt sich die Vergabe von Punkten für die richtigen Lösungen.
- Bei der Korrektur offener Aufgaben werden Fehler im Text unterstrichen und am Rand markiert (dabei sollte in der Regel eine Positivkorrektur durchgeführt werden).
- Grundsätzlich darf pro Wort max. ein Fehler angestrichen werden (Doppelfehler gibt es nicht), die Fehlergewichtung richtet sich nach Lernjahr und dem Grad der Kommunikationsstörung
- Für die Bezeichnung der Fehler werden die vom Lehrplan vorgeschriebenen, standardisierten Abkürzungen verwendet

Für die Bewertung von **geschlossenen Aufgaben** gilt das quantifizierende Verfahren (Punktevergabe): die durch Addition der Punkte aus den einzelnen Teilaufgaben ermittelte Gesamtpunktzahl wird in ein Notensystem übertragen.

Offene Aufgaben sind hinsichtlich der sprachlichen Leistung (Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen) und der inhaltlichen Leistung mithilfe eines Kurzgutachtens oder eines



Erwartungshorizontes/Bewertungsbogens zu bewerten. Der sprachlichen Leistung kommt hierbei in der Regel eine etwas größere Bedeutung zu als dem Inhalt (vgl. KLP, S. 59).

Insgesamt muss die Bewertung transparent sein und sollte Hinweise zum Weiterlernen enthalten.

Notengrenzen in der Sek I:

Als Richtlinie für die Vergabe der Noten gilt folgender Vorschlag:

Erbrachte Leistung in %	Note	Definition (vgl. Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen, 15. Februar 2005, § 48)
100 % - 87,5 %	sehr gut	die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße
87 % - 75 %	gut	die Leistung entspricht den Anforderungen voll
74,5 % - 62,5 %	befriedigend	die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen
62 % - 50 %	ausreichend	die Leistung weist Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen
49,5 % - 25 %	mangelhaft	die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können

5.2 Sonstige Leistungen

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen (mündliche Mitarbeit, Rollenspiele, in Partner- oder Gruppenarbeit bearbeitete Übungen, Präsentationen usw.) sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen (Übungsdiktate, schriftliche Abfrage der Hausaufgaben, Vokabel- und Grammatiktests, Hörverstehensüberprüfungen, Protokolle usw.). Zudem gehören auch längerfristig gestellte, komplexere Aufgaben dazu, wie z.B. das sorgfältige Führen eines Portfolios oder die Erarbeitung eines Referats.

Als Richtlinie für eine Kriterien orientierte Rückmeldung zur sonstigen Mitarbeit kann folgendes Raster verwendet werden:

Definition	Mögliche Kriterien
<p>sehr gut die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße</p>	<p>Kontinuität: Ich arbeite in jeder Stunde immer mit. Qualität in Sprache und Inhalt: Ich nutze möglichst häufig die Gelegenheit zur Gesprächseröffnung. Ich steuere häufig neue Ideen bei und entwickle die meiner Mitschüler weiter. Meine Beiträge sind gedanklich stringent, klar und flüssig. Ich beherrsche Aussprache und Grammatik sehr sicher und spreche nahezu fehlerfrei. Ich verwende einen präzisen, differenzierten und variablen Wortschatz und breites und ein differenziertes Repertoire an Strukturen nahezu fehlerfrei. Ich drücke mich immer klar und präzise aus.</p>



	<p>Arbeitsverhalten: Ich höre immer zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite immer konzentriert, zügig und zielgerichtet mit. Ich verhalte mich immer fair und wertschätzend.</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe immer alle Materialien mit und mache immer vollständig die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind vollständig und ordentlich.</p>
<p>gut die Leistung entspricht den Anforderungen voll</p>	<p>Kontinuität: Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.</p> <p>Qualität in Sprache und Inhalt: Ich nutze selten die Gelegenheit zur Gesprächseröffnung. Ich steuere häufig neue Ideen bei, nehme Äußerungen meiner Mitschüler auf und kommentiere und erweitere sie. Ich beherrsche Aussprache und Grammatik sicher. Ich drücke mich meistens klar und präzise aus.</p> <p>Arbeitsverhalten: Ich höre zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite meist konzentriert, zügig und zielgerichtet mit. Ich verhalte mich meist fair und wertschätzend.</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe immer alle Materialien mit und mache fast immer vollständig die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind weitgehend vollständig und ordentlich.</p>
<p>befriedigend die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen</p>	<p>Kontinuität: Ich arbeite in jeder Stunde mit.</p> <p>Qualität in Sprache und Inhalt: Ich eröffne fast nie das Gespräch und warte lieber erstmal ab. Ich steuere manchmal neue Ideen bei, es fehlt allerdings häufig die Anbindung an bisher Gesagtes. Ich mache durchaus Fehler in Aussprache und Grammatik, kann mich aber häufig selbst korrigieren. Meine Beiträge sind nicht immer präzise und leiden unter Schwächen im Wortschatz.</p> <p>Arbeitsverhalten: Ich gehe manchmal auf andere ein. Ich kann mich nicht immer auf die gestellten Aufgaben konzentrieren.</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe meist alle Materialien mit und mache meist hinreichend die Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind nicht ganz vollständig und/oder unordentlich.</p>
<p>ausreichend die Leistung weist Mängel auf, aber entspricht im Ganzen den Anforderungen</p>	<p>Kontinuität: Ich arbeite häufig mit (wenn auch nicht in jeder Stunde).</p> <p>Qualität in Sprache und Inhalt: Ich steuere nur selten neue Ideen bei. Meine Beiträge sind meist reproduktiv und kleinschrittig. Manchmal wiederhole ich bereits Gesagtes. Aussprache und Grammatik sind häufig fehlerhaft. Es sind Defizite im Wortschatz erkennbar. Ich weiche immer wieder auf die deutsche Sprache aus.</p> <p>Arbeitsverhalten: Ich gehe selten auf andere ein. Meine Beiträge sind selten unterrichtsdienlich. Mein Verhalten zeigt wenig Wertschätzung für die Leistung anderer.</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe manchmal nicht die Materialien mit oder mache häufiger keine oder nur oberflächliche Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) sind lückenhaft.</p>
<p>mangelhaft die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind</p>	<p>Kontinuität: Ich arbeite nur selten mit oder muss häufig aufgefordert werden.</p> <p>Qualität in Sprache und Inhalt: Meine seltenen Beiträge sind meist reproduktiv und kleinschrittig. Eingebrachte Beiträge wiederholen bereits Gesagtes. Aussprache und Grammatik sind fehlerhaft. Der Wortschatz ist sehr eingeschränkt und ich muss immer wieder auf die deutsche Sprache ausweichen.</p> <p>Arbeitsverhalten: Ich gehe nicht auf andere ein. Meine Beiträge sind nicht unterrichtsdienlich. Mein Verhalten zeigt keine Wertschätzung für die Leistung anderer. Ich verzögere den Arbeitsbeginn. Mein Sozialverhalten ist häufig destruktiv</p> <p>Zuverlässigkeit und Organisation: Ich habe oft nicht die Materialien mit oder keine Hausaufgaben. Meine Mitschriften (Heft, Ordner, Portfolio) existieren nicht.</p>



6. Möglichkeiten der individuellen Förderung und Binnendifferenzierung

6.1. Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung im Unterricht der Sek I

Die Lernfreude der SuS soll erhalten und weiter gefördert werden, deshalb sind das **selbstregulierte Sprachenlernen** und ein differenziertes Angebot der **individuellen Förderung** im Französischunterricht an unserem Gymnasium von großer Bedeutung. Der Fachschaft Französisch ist die kontinuierliche Förderung der Kompetenz des **autonomen Lernens** (z.B. Lernstrategien) und der Kompetenz des **kooperativen Sprachenlernens** (z.B. Lernpartnerschaften) ein wichtiges Anliegen. Im Verlauf ihres schulischen Werdegangs in der Sek I lernen die SuS im Französischunterricht, ihr Lernen selbstständig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Die Fachschaft Französisch begegnet dieser Herausforderung mit einem vielfältigen Angebot der individuellen Förderung in unterschiedlichen Bereichen. Zum einen ist hier die **zusätzliche Förderstunde in der Jahrgangsstufe 8** zu nennen, die genutzt werden kann, um Leistungsdefizite aufzuarbeiten oder persönliche Interessen zu verfolgen und individuelle Stärken zu fördern.

Zum anderen wird im Französischunterricht kontinuierlich auf **binnendifferenzierte Aufgabenstellungen** (Differenzierung in Bezug auf Arbeitszeit und Anforderungsniveau mittels Fördermaterialien passend zum Lehrwerk) und **flexible Lernarrangements** durch eine breite Auswahl an Methoden und Sozialformen gesetzt. Dies wird durch die integrierte Binnendifferenzierung im Lehrwerk und das vielseitige Fördermaterial unterstützt. Desweiteren erhalten die SuS zu ihren schriftlichen und mündlichen Leistungen und ihrem Lernprozess regelmäßig individuelle Rückmeldung und weitere Lerntipps sowie ggf. Lern- und Förderempfehlungen (vgl. Anhang).

6.2 DELF (*Diplôme d'études en langue française*)

Ein weiterer Schwerpunkt der individuellen Förderung stellt eine Teilnahme an den DELF-Prüfungen dar.

Die Schüler erhalten bereits ab dem ersten Lernjahr Französisch die Möglichkeit, mit dem *Diplôme d'études en langue française* ein zusätzliches, international anerkanntes Zertifikat zu erwerben, das sie einer Bewerbung beifügen können.

In Klasse 6 (Kompetenzstufe A1.1) werden sie hierauf zielgerichtet im Unterricht vorbereitet, in den Klassen 7 – 9 (Kompetenzstufen A1, A2) im Rahmen von **Arbeitsgemeinschaften**, die im ersten Schulhalbjahr bis zu den DELF Prüfungen angeboten werden. Die DELF-Prüfung zielt darauf ab, die sprachlichen Kompetenzen in besonderer Weise zu unterstützen und die Motivation beim Spracherwerb zu fördern.

In den letzten Jahren wurde das Gymnasium Holthausen regelmäßig vom französischen Institut als **eine der fünf Schulen innerhalb Nordrhein-Westfalens mit der höchsten Teilnehmerzahl** ausgezeichnet.

Im September 2018 wird die Schule aufgrund des großen Engagements außerdem die Plakette "**DELF-Partnerschule**" von der französischen Generalkonsulin erhalten.



6.3 Förderunterricht Französisch

Im zweiten Halbjahr bietet die Fachschaft Französisch in der Regel zusätzlichen **Förderunterricht** für die Schüler mit Förderbedarf an. Er wird nach Möglichkeit in allen Jahrgangsstufen der Sek I angeboten.

Hierbei sollen Defizite gezielt durch die **Unterstützung von Fachlehrern** und mithilfe **ausgewählter Fördermaterialien** aufgearbeitet werden.



7. Anhang

Lern- und Förderempfehlung Französisch, Schuljahr _____

Name des Schülers/der Schülerin, Klasse: _____

Name der Lehrerin: _____

Damit deine Ergebnisse im Fach Französisch bald wieder besser werden, solltest du die in den folgenden Tabellen angekreuzten Themen bearbeiten.

1. Sprechen und Zuhören	erledigt
1. Lehrbuchtexte laut vorlesen	
2. Texte, die zum Lehrwerk gehören, vom Tonträger anhören und nachsprechen	
3. Selbst Wörter und Texte aus dem Lehrwerk auf einen Tonträger aufnehmen und mit dem Original vergleichen	
4. Französische Sendungen im Radio oder Fernsehen (z.B. Nachrichten) verfolgen mit der Konzentration auf Schlüsselbegriffe	
5. Französische Musik hören	
6. Ein kurzes Referat vorbereiten und präsentieren	
7. Eindrücke, Einschätzungen, Meinungen, Urteile formulieren und diskutieren	
8. Freier Vortrag	

2. Vokabelkenntnisse	erledigt
1. Eine Lernkartei anlegen und nach unterschiedlichen Lernkategorien (Wortarten, Wortfelder) abfragen lassen	
2. Neue Wörter im Kontext lernen (eigene Sätze als dritte Spalte im Vokabelheft)	
3. Verschiedene Gedächtnisstützen (Visualisierungen, Parallelen zu anderen Sprachen) nutzen	

3. Grammatikkenntnisse	erledigt
1. Grammatische Regeln im Lehrwerk nachschlagen, mit eigenen Worten neu formulieren und zu jeder Regel eigene Beispiele bilden	
2. Entsprechende Übungen aus dem Lehrwerk / <i>Cahier d'activités</i> wiederholen	
3. Entsprechende Übungen aus dem Zusatzmaterial erarbeiten	
4. Beim Lesen unbekannte Formen und Strukturen in einer Grammatik nachschlagen	
5. Eine Liste mit Formen und Strukturen anlegen, die häufig fehlerhaft gebraucht werden (Fehlerprotokoll)	
6. Eigene Texte anhand dieser Liste überprüfen und gegebenenfalls korrigieren	

4. Schreiben	erledigt
1. Idiomatische Redewendungen aus dem Lehrbuch einprägen	
2. Selbstdiktate schreiben	
3. Logische Struktur der eigenen Texte überprüfen (Einleitung, Hauptteil, Schluss)	



	4. <i>Expressions de charnières</i> lernen und anwenden, damit die Zusammenhänge eines Textes deutlicher gemacht werden	
	5. Mit den Hilfsmöglichkeiten des Lexikons (Synonyme, Rede-wendungen, Hinweise auf grammatische Konstruktionen etc.) vertrauter machen	
	6. Gespräche zusammenfassen, Ergebnisse bewerten, über Gespräche berichten	
	7. Szenen, Dialoge schreiben oder aus dem Lehrwerk bekannte Szenen und Dialoge umschreiben	
	8. Vorgänge, Bilder beschreiben	
	9. Präsentationen vorbereiten	
	10. Informativ Texten verfassen, Inhalte wiedergeben	
	11. Eine Meinung begründen und vertreten, Probleme erörtern, Leserbriefe, Kommentare verfassen	
	12. Zeitungstexte untersuchen und bewerten	

5.	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	erledigt
	1. Texte aus dem Lehrwerk wiederholen	
	2. Französische Jugendzeitschriften aus dem SLZ lesen	
	3. Französische Bücher aus dem SLZ lesen und beim Lesen Wörter und Redemittel ausschreiben, die benutzt werden können	
	4. Informationen entnehmen, gewichten, auswerten	
	5. Beschreibung in Texten (bildliche Darstellung, mediale Texte) untersuchen, Bilder untersuchen	
	6. Inhalte erfassen und wiedergeben, Texte beschreiben, bewerten	
	7. Texte audiovisueller Medien untersuchen	

Du hast folgende zusätzliche Fehlerschwerpunkte:

An deinem Arbeitsverhalten ist Folgendes auffällig:

- Du arbeitest unkonzentriert. / Du konzentrierst dich nicht auf den Unterricht.
- Du störst den Unterricht und damit deine Mitschüler.
- Du zeigst wenig Leistungsbereitschaft / Ausdauer.
- Dein Arbeitstempo ist oftmals zu langsam.
- Du fehlst häufig oder kommst zu spät.
- Du fertigst deine Hausaufgaben häufig nicht oder unzureichend an.
- Du hast dein Arbeitsmaterial häufig nicht dabei.
- Du führst deine Hefte nicht sorgfältig



Angaben zur Förderung:

- nimmt außerschulische Nachhilfe in Anspruch
- nimmt am Förderkonzept der Schule regelmäßig teil
- Förderung greift nicht wegen mangelnder Eigeninitiative / unregelm. Erscheinen im Förderunterricht

Die schulischen Maßnahmen zur individuellen Förderung sind auf die Unterstützung durch die Eltern und die engagierte Mitarbeit des Schülers / der Schülerin angewiesen.

Hattingen, _____

Fachlehrerin: _____

zur Kenntnis genommen:

Erziehungsberechtigte/r: _____

Schüler/in: _____